

# Neues aus der Pfarrei

MAGAZIN DER KATHOLISCHEN PFARREIEN HELDMANNENBERG · NEUKIRCHEN

HERBST 2020

KOMMUNION:

Gott  
ist gegen-  
wärtig!



# In diesem Heft

---

3

**ZEICHEN VON GOTTES GEGENWART:** Die Erstkommunion gibt Anlass zum Nachdenken über die Eucharistie. Dazu viele Bilder von den Festgottesdiensten.

18

**DANK FÜR TREUE DIENSTE:** Irene Sperber und Alfred Labus wurden mit herzlichen Worten aus ihren Diensten verabschiedet.

22

**JUGEND AKTIV:** Ferienprogramm in Neukirchen und die neuen Ministrantenstunden.

28

**WIE WIRD DAS MIT WEIHNACHTEN:** Unsere Pläne für den Heiligen Abend.

## Impressum & Kontakt

---

### Herausgeber & Kontakt:

Katholisches Pfarramt, Eichenstraße 5, 91224 Pommelsbrunn;  
Tel. 09154 / 1248; Fax: 09154 / 8924; Email: [pfarramt@pfarrei-heldmannsberg.de](mailto:pfarramt@pfarrei-heldmannsberg.de)

Katholisches Pfarramt, Hauptstraße 13, 92259 Neukirchen;  
Tel. 09663 / 1201; Fax: 09663 / 953 173; Email: [neukirchen@bistum-eichstaett.de](mailto:neukirchen@bistum-eichstaett.de)

**Fotos:** Fotodesign Nicole Wabnitz (S. 5, 7, 8, 9), Markus Weinländer (S. 1, 4, 6),  
istock.com / drumzz (S. 19), istock.com / dimitris66 (S. 28), privat

**Verantwortlich:** Roland Klein, Pfarrer

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Auflage:** 2.000 Exemplare

---

## Kommunion:

# Gott ist gegenwärtig!

**KIRCHLICHE RITUALE UND SYMBOLE sind oft nicht einfach zu verstehen. Für die einen steckt göttliche Wahrheit darin, für die anderen ist es nur heiliges Getue. Gerade wenn die Logik versagt und es auf den Glauben ankommt, scheiden sich die Geister. Ein prominentes Beispiel: Die Eucharistie, Abendmahl, Kommunion, Brot und Wein, Fleisch und Blut Christi.**

Nach langen Monaten des Abwartens und Abwägens war es zum Anfang des neuen Schuljahres endlich soweit: In unseren Pfarreien konnte die Erstkommunion gefeiert werden. 23 Kinder in Heldmannsberg und Pommelsbrunn sowie 12 Kinder in Neukirchen empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Noch immer und zu Recht ist die Erstkommunion ein bedeutendes Fest, mit feierlichem Gewand, Essen und Kaffee und Kuchen im Gasthaus, Geschenken.

Andererseits verlieren immer mehr Menschen den Zugang zur Kommunion. Gut, Jesus will mir nahe sein – aber spüre ich das tatsächlich, wenn ich zur Kommunion gehe? Und die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi – ist das tatsächlich so? Schließlich sind Hostie und Wein immer noch in der gleichen chemischen Zusammensetzung wie zuvor. Also doch nur ein Symbol? Braucht

es dieses Symbol dann überhaupt? Oder gibt es nicht ganz andere Zugänge zu Gott, die vielleicht noch tiefergehender, wertvoller sind als dieser Ritus, der jede Woche, jeden Tag in unseren Kirchen vollzogen wird?

### **Gott mag Menschen!**

Es gibt viele Konzepte, wie die Götter dieser Welt sich den Menschen offenbaren. Der brennende Dornbusch der Juden, der Prophet im Islam, die Erkenntnis in sich selbst im Buddhismus. Das Christentum kennt vor allem die Kommunion, das Abendmahl als zentralen Begegnungspunkt zwischen Gott und Mensch. Für mich ist das ein Gott, der mitten im Leben steht. Gott selbst wird Brot, das wir jeden Tag zum Leben brauchen. Also sorgt sich unser Gott um unser Leben und seine grundlegenden Notwendigkeiten.

Aber dann ist da noch der Wein, der beim Abendmahl gereicht wird. Wein brauchen wir nicht zum Überleben, aber er ist ein Symbol für die Lebensfreude, die Gemeinschaft, die Gastlichkeit, das gute Miteinander. Wer miteinander an einem gemütlichen Abend ein Glas Wein trinkt, der schürt keinen Hass und verbreitet keine Fake News. Ein Abendmahl ist ein entspanntes,

gemeinsames Essen und Trinken, etwas, was uns heraushebt aus einem reinen Überleben und Sorgen. Und so ist Gott nicht nur der fürsorgende Vater, der sich um das Leben kümmert, sondern auch der Gott, der die Menschen – uns – mag und liebt. Und will, dass es uns gut geht, jeden Tag.

### **Es braucht Vorstellungskraft und Glauben**

Dummerweise ist in der rituellen Ausprägung der Kommunion viel von dieser



*Eucharistie, das ist das gemeinsame Feiern der Gegenwart Gottes (das Foto wurde vor Corona aufgenommen).*

Feier, dieser Lebensfreude verloren gegangen. Das Brot ist kein knuspriger, warm gebackener und lecker duftender Laib, sondern eine dünne Hostie. Der Wein – belebend und vollmundig im Geschmack – bleibt meistens dem Priester vorbehalten. Da braucht es natürlich den Glauben, um in der Hostie tatsächlich Christus zu erkennen. Und die eigene Vorstellungskraft, dass der Gang zum Kommunionsspender nicht nur eine Routine ist, sondern tatsächlich die Teilhabe am Abendmahl mit Freunden. Dies macht auch deutlich, warum der Glaube nicht „privat“ gefeiert werden kann, son-

dern genau diese Gemeinschaft von Freunden braucht, die sich gemeinsam zum Abendmahl treffen – und Christus ist mitten unter ihnen.

Allerdings verkennt die Anknüpfung an das Abendmahl als Feier einen zweiten Aspekt, das Kreuzesopfer Christi. Beides kann ja nicht getrennt werden – nicht umsonst spricht man vom *letzten* Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern hält. In der Eucharistie wird aus einem abstrakten, längst vergangenen geschichtlichen Ereignis auf einmal etwas sehr Persönliches: Christus hat sich nicht für „die Menschen“ geopfert, sondern für *mich*. Und wenn ich daran glauben kann, dass Christus für mich gegenwärtig ist, im Brot das mich satt macht, im Wein der Freude am Leben schenkt, dann wird

Eucharistie zum Sakrament der Gegenwart Gottes.

### Es ist, was man selbst daraus macht

Und doch bleibt es immer ein Weg des Glaubens, um das Geheimnis dieser Nähe Gottes zu entdecken. Insofern ist es etwas Besonderes, die Eucharistie als Gegenwart unseres Herrgotts zu entdecken. Aber es ist kein exklusiver Zugang – so wie Gott selbst unverstehbar bleibt für uns, so sind es auch die Wege, wie er uns Menschen „an sich ranlässt“.

Letztlich kommt es darauf an, was wir als Gläubige daraus machen, wie wir dieses Da-Sein Gottes für uns wahrnehmen und im Leben Raum geben. Es ist

immer unser Empfinden, unsere Einstellungen, die aus kirchlichen Handlungen leere Rituale machen oder aber einen sinn-spendenden Weg, der uns über dem Alltag hinausführen kann zu einem erfüllten, geglückten Leben – und darauf kommt es doch am Ende an.

Wir wünschen eine gute Entdeckungs-Reise!

*Ihr Pastoralteam*





# Zum ersten Mal am Tisch des Herrn

MIT EINER FAST HALBJÄHRIGEN VERSPÄTUNG konnte im September und Oktober die Erstkommunion gefeiert werden. Zum Glück spielte das Wetter an beiden Tagen mit, sodass die Abstandsregeln im Freien gut eingehalten werden konnten – und es trotzdem ein tolles Fest für die Kinder und ihre Familien wurde.

**„Heuer ist alles anders! Corona bringt alles durcheinander!“ So begann die Predigt von Pfarrer Roland Klein zur Feier der Erstkommunion, die auf der Pfarrwiese hinter der Kirche von Heldmannsberg gefeiert wurde.**

23 Kommunionkinder aus elf Ortschaften der weit verstreuten Diasporapfarrei hatten sich für Ihren Ehrentag vorbereitet. Wegen der Corona-Zeit hat sich die Feier von Anfang Mai auf den Oktober verschoben. Und weil sämtliche Kirchen der Pfarrei zu klein waren und die Erstkommunionkinder die Feier als Gemeinschaft erleben wollten, gab es nur eine Möglichkeit: eine Feier im Freien. „Gott sei Dank macht das Wetter mit!“, sagte Gemeinde-

referentin Stefanie Seufert-Wolf, die die Kinder in der Schule und im Kommunionunterricht auf ihren großen Tag vorbereitet hatte. „Wenn wir die Feier in der Kirche hätten machen müssen, hätten die Kinder nur die Eltern dabei haben können!“

So zogen die Erstkommunikanten mit den Ministranten und den beiden Hauptamtlichen in einem langen Zug zur Pfarrwiese. „Das war so beeindruckend, da hab ich sogar eine Gänsehaut bekommen“, berichteten so manche Eltern.

Tags zuvor war der Platz hergerichtet worden: Stühle und Bänke wurden aufgestellt, der Altarbereich wurde mit Sonnen-

*Gruppenbild in Heldmannsberg*





*Zu Beginn der Gottesdienste wurden die Kommunionkerzen entzündet.*

*„Feel the Gang“ übernahm die musikalische Gestaltung – gut geschützt hinter Plexiglas.*



blumen passend zum Thema geschmückt und für den Chor „Feel the Gang“ wurden extra Trennwände aus Plexiglas errichtet, damit alles den Corona-Vorschriften entsprechen hat. Da die Höchstzahl von 200 feiernden Gästen überschritten wurde, war sogar eine Ausnahmegenehmigung vom Landratsamt erforderlich.

Passend zum Thema „Stell dich in die Sonne – Jesus ist das Licht der Welt!“ strahlte die Sonne mit den fröhlichen Kommunionkindern um die Wette, besonders als diese das Mottolied zur Erstkommunion gesungen haben.

Auch in seiner Predigt ging Pfarrer Roland Klein auf das Thema des Tages ein. „Jesus ist das Licht der Welt. Er möchte allen Menschen den richtigen Weg durchs Leben zeigen“, so der Geistliche. Jesus möchte aber auch, dass alle Menschen Licht für andere seien. „Jesus sendet Euch bei jeder Messfeier hinaus in den Alltag. Er möchte, dass Ihr Licht der Welt seid!“ rief Klein nicht nur den Erstkommunionkindern, sondern auch allen Anwesenden zu. Und zu den Eltern und Großeltern gewandt, sagte Klein: „Begleiten auch Sie – wie Jesus – Ihre Kinder durchs Leben. Dann kann nichts Ihre Kinder aus der Bahn werfen, noch nicht einmal ein Virus namens Corona!“

Am Nachmittag kamen dann noch einmal alle Kommunionkinder mit ihrem



*„Jesus möchte allen Menschen den richtigen Weg durchs Leben zeigen“ betonte Pfarrer Klein in der Predigt.*

Eltern in der Kirche zu einer Dankandacht zusammen. Dort wurden dann auch schon erste Erlebnisse ausgetauscht. Am Ende des Tages waren sich aber alle einig: dass die Erstkommunionfeier heuer ganz anders abgelaufen ist als in früheren Jahren, dass es aber mindestens genauso feierlich war – und gewissermaßen einmalig!



### *Einzug der Kommunionkinder in Neukirchen*

**Im Kräuter- und Gemüsegarten der St. Peter und Paul Kirche in Neukirchen** empfingen 12 Kinder der katholischen Gemeinden Neukirchen / Etzelwang am Samstag ihre erste heilige Kommunion. Pfarrer Roland Klein zog mit den sieben Buben und fünf Mädchen in den festlich geschmückten Garten ein.

Optimismus und die vielen fleißigen Hände der Messner und Pfarrgemeinderatsmitglieder machten aus der räumlichen Not eine feierliche und „coronakonforme“ Tugend. So konnten alle

Kommunionkinder mit ihren Gästen unter Beachtung der Abstandregeln den Gottesdienst begehen. Pfarrer Klein bedankte sich daher noch vor Beginn der eigentlichen kirchlichen Feier bei allen „Stoßgebetlern“ für den Sonnenschein der mit dem Festzug über das Kirchendach hinweg den Garten erreichte.

Unter dem Motto „stell dich in die Sonne“ hätten die Kinder bereits am 19. April dieses Jahres die hl. Kommunion empfangen sollen. Zahlreiche Weggottesdienste unter der organisatorischen und



*Gruppenbild mit Stefanie Seufert-Wolf, die um die Vorbereitung gekümmert hatte (hinten, 2. v.l.) und Pfarrer Roland Klein (r.)*

spirituellen Leitung von Stefanie Seufert-Wolf und beinahe ein halbes Jahr später sollte es nun endlich soweit sein.

Unter der, für Auge und Ohren außergewöhnlichen Musikbegleitung von „FEEL THE GANG“ wurde die diesjährige, ohnehin schon „besondere Kommunionfeier“ zu etwas ganz Beeindruckendem! Viele herrliche Kleinigkeiten, gaben dem Gottesdienst eine persönliche und herzliche Note, nicht zuletzt die verschwunden geglaubte und mit einem Mal wiedergefundene Predigt. Ein Moment der die

einen zum Schmunzeln und den Einen ins Schwitzen brachte.

Mit dem lateinischen Segen „ite missa est“ – „geht hinaus, ihr seid gesendet“, verabschiedete Pfr. Klein seine Schützlinge und bedankte sich abschließend für die tatkräftige Unterstützung von Bernhard Wolf, der durch sein tontechnisches Equipment die Außenveranstaltung erst ermöglichte.

*Daniela Ludwig*

Für Sie da:

# Ansprechpartner in den Pfarreien

## Pastoralteam

<b>Roland Klein</b> Pfarrer	<b>Tel. 09154 / 1248</b> <b>Email: pfarramt@pfarrei-heldmannsberg.de</b>
Stefanie Seufert-Wolf Gemeindefereferentin	Tel. 09154 / 914 195 Email: steffi@pfarrei-heldmannsberg.de
Alexander Bauer Gemeindeassistent	Tel. 0176 / 6336 6019 abauer@bistum-eichstaett.de
Hermann Plank Pfarrer i.R.	Tel. 09151 / 964 38 66 Email: h.plank@gmx.de
Markus Weinländer ehrenamtl. Diakon	Tel. 0162 434 6269 Email: markus@pfarrei-heldmannsberg.de

## Pfarrbüros

Neukirchen: Di + Fr 9-12 Uhr Carola Helm, Irene Sperber	Hauptstraße 13, 92259 Neukirchen Tel. 09663 / 1201 Email: neukirchen@bistum-eichstaett.de
Pommelsbrunn: Mi 8-12 Uhr Carola Helm	Eichenstraße 5, 91224 Pommelsbrunn Tel. 09154 / 1248 Email: pfarramt@pfarrei-heldmannsberg.de

## Pfarrgemeinderäte

für Pommelsbrunn, Heldmannsberg: Hildegard Mertel	Tel. 09154 / 1068 Email: mertel.fam@t-online.de
für Neukirchen: Ines Mertel	Tel. 09663 / 200 692 Email: ines.mertel@gmx.de

## Mesner

Etzelwang	Hannelore Luber, Tel. 09663 / 841
Fürnried	Rita Vogel, Tel. 09666 / 702
Happurg	Johanna Weinländer, Tel. 09151 / 71868
Hartmannshof	Wolfgang Barfuß, Tel. 09154 / 911 9929
Heldmannsberg	Anton u. Resi Mertel, Tel. 09154 / 4565
Neukirchen	Inge Ehrensperger, Tel. 09663 / 475, Ilse Dietl
Pommelsbrunn	Hildegard Mertel, Tel. 09154 / 1068 Ingeborg Haushaus, Tel. 09154 / 1439

## Gruppen und Einrichtungen

Ambulante Krankenpflege Neukirchen	Hauptstraße 15, 92259 Neukirchen Tel. 09663 / 319
Bücherei Neukirchen (Öffnungszeiten: Di+Do 9-11 Uhr und 16-18 Uhr, So 10-11:30 Uhr)	Kristina Ertel, Tel. 09663 / 20 00 24
Eine-Welt-Schatzkiste Neukirchen (Öffnungszeiten: Fr 15:30-17:00 Uhr)	Helga Niebler, Tel. 09663 / 1062
Gospelchor Overcross	Bernhard Wolf, Tel. 09154 / 914 195
Ichthys - Musikgruppe	Johanna Weinländer, Tel. 09151 / 71868
Jugendaktion TNT - Team New Tent	Susanne Schubert, Tel. 09157 / 480
Kirchenchor Neukirchen	Monika Birzer, Tel. 09663 / 401
Kirchenchor Pommelsbrunn	Hildegard Mertel, Tel. 09154 / 1068
Kath. Kindergarten St. Walburga Neukirchen	Hauptstraße 15, 92259 Neukirchen Tel. 09663 / 953 174
Kolpingfamilie Neukirchen	Wolfgang Rattai, Tel. 09663 / 1511
Ökumenische Nachbarschaftshilfe Neukirchen	Elisabeth Ludwig, Ziegelhütten 18, 92268 Etzelwang, Tel. 09663 / 200 98 45
Tohuwabo - Musikgruppe	Susanne Schubert, Tel. 09157 / 480

# Heldmannsberger Patrozinium im Freien

14

HELDMANNBERG & POMMELSBRUNN



**ANNÄHERND 200 GLÄUBIGE** haben sich an Mariä Himmelfahrt auf den Weg gemacht, um in Heldmannsberg das „Patrozinium“ der Kirche zu feiern, also den Namenstag, ist die kleine Pfarr- und Wallfahrtskirche doch der Mutter Gottes geweiht. Und doch war die Feier in diesem Jahr so ganz anders als in den vergangenen Jahren, wo jeweils schon über 150 Wallfahrer zu Fuß in den kleinen Ort gepilgert sind.

Heuer waren es gerade einmal 23 Fußwallfahrer aus Lauterhofen, die sich

nicht von Corona davon haben abbringen lassen. Zahlreiche kleinere Gruppierungen aus der Pfarrei Traunfeld, die sich privat abgesprochen haben, vervollkommneten die Wallfahrerschar. Bei weitem die meisten Pilger sind aber mit dem Auto nach Heldmannsberg gekommen.

Da wir nicht wussten, wie viele Wallfahrer tatsächlich kommen werden, hatten wir eigentlich nur eine Alternative, um einen Gottesdienst zu feiern, der den Corona-Vorschriften entspricht: und das war draußen. Drinnen hätten wir nie

alle untergebracht. Und so haben tags zuvor fleißige ehrenamtliche Helfer aus der Pfarrgemeinde den Altar und die Sitzbänke aufgestellt, wohl wissend dass die Wetterprognosen alles andere als positiv waren.

Als dann morgens um 9 Uhr die Gruppe aus Lauterhofen bei Nieselregen an der Wallfahrtskirche angekommen ist, war die Skepsis noch groß, ob das Wetter denn halten würde.

### **Dunkle Wolken auch in der Kirche**

Diese Skepsis hat sich dann aber urplötzlich in Freude verwandelt, als sich beim Eingangslied sogar Sonnenstrahlen ihren Weg durch den wolkenverhangenen Himmel gebahnt hatten. Es war damit durchaus vergleichbar mit der Situation in unserer Organisation Kirche, wo sich derzeit auch immer wieder dunkle Wolken zusammenbrauen. Eine Reform wäre hier dringend notwendig, doch es muss eine Reform sei, die die Strukturen so verändert, dass die Kirche wieder bereit ist, den Menschen die Schönheit und Wichtigkeit des Glaubens – gerade auch in Zeiten wie Corona – näher zu bringen. Dies kann nur dann funktionieren, wenn „Kirche“ wieder hinausgeht zu den Menschen. Der schlichte und einfache Glaube der Mutter Gottes, die „Ja“ gesagt hat zum Willen Gottes, könnte hier für uns alle vorbildhaft und beispielgebend sein.

Mit einer Andacht am frühen Nachmittag endeten die Patroziniumsfeierlichkeiten in Heldmannberg – und alle konnten

aufschnauften, dass das Wetter so gut gehalten hatte.

### **Wallfahrt hat eine lange Geschichte**

Peter Braun, Altbürgermeister der Gemeinde Lauterhofen, hat in seiner Chronik über den Ort Traunfeld auch einen Abschnitt verfasst zur Wallfahrt nach Heldmannsberg. Es gebe, so Braun, keine genaue Überlieferung über den Ursprung der Wallfahrt. Sicher überliefert sei sie mit dem Jahr 1709, aber schon im Jahr 1699 dürften Wallfahrten aus verschiedenen Orten nach Heldmannsberg abgehalten worden sein, unter anderem auch aus der Pfarrei Litzlohe, zu welcher Traunfeld damals gehört hat.

Nicht von allen waren diese Wallfahrten damals wohlwollend aufgenommen worden. Heldmannsberg ist ja seit der Reformation eine katholische Enklave, das ringsum von evangelisch geprägten Ortschaften umgeben ist. So sei es kein Wunder, wenn aus der Stadt Nürnberg im Jahr 1699 gegen die neu eingeführte Kirchweih zu Heldmannsberg protestiert worden ist. Berichtet ist von Wallfahrergruppen aus Illschwang, Litzlohe, Traunfeld und Deinschwang. 1712 kam noch eine Gruppe aus Stöckelsberg dazu, 1715 aus Neukirchen. Im Jahr 1714 waren insgesamt sage und schreibe 2000 Pilger gekommen, die mit sechs Pfarrern den Patroziniumsgottesdienst gefeiert haben – im Beisein von zwei „pfälzischen Offizieren“, die mit 32 Reitern einen reibungslosen Ablauf der Feier gewährleistet haben. Denn: Zeitgleich hat der Nürnberger Kommissär Rötter 50 Soldaten

nach Heldmannsberg geschickt, um die Messe zu verhindern, was ihm aber nicht gelungen ist.

Noch bis ins 20. Jahrhundert hinein dauerten die gegenseitigen Animositäten. Gott sei Dank ist davon längst nichts mehr zu spüren. Das Nebeneinander von katholischen und evangelischen Christen hat sich normalisiert und ist von gegenseitiger Achtung geprägt. Und vielfach ist es auch schon zu einem Miteinander geworden. Längst schließen sich auch evangelische Christen dem Pilgerzug an und in Thalheim ist es seit einigen Jahren guter Brauch, dass die Ortsbevölkerung der durchziehenden Wallfahrerscholar mit einer Brotzeit aufwartet. Leider musste heuer diese schon zur guten Tradition gewordene Verköstigung coronabedingt ausfallen.

Von den vielen traditionellen Wallfahrtsgruppen sind leider nur mehr zwei übrig geblieben: diejenige aus Traunfeld, und dazu seit einigen Jahren noch eine zweite Gruppe aus Lauterhofen. Selbst zur Zeit des Dritten Reiches wurde von der Pfarrei Traunfeld die Wallfahrt aufrechterhalten. Und so ist für viele Traunfelder das „Heldmannsberg-Gehen“ eine Selbstverständlichkeit geblieben. Auch viele Kinder und Jugendliche sind alljährlich mit dabei.

So ist der 15. August bis zum heutigen Tag ein großer Festtag und aus dem Terminplan für unsere Heldmannsberger Pfarrgemeinde nicht mehr wegzudenken – auch wenn viele Pfarrangehörige an diesem Tag nicht dabei sein können, weil sie arbeiten müssen. Und wer weiß: Vielleicht feiern wir auch im kommenden Jahr die Messe wieder draußen – wenn das Wetter mitmacht! Und wer weiß: Vielleicht kommen ja in den kommenden Jahren auch mal wieder Wallfahrergruppen aus Stöckelsberg, Illschwang oder Litzlohe! Die Pfarrei Neukirchen war im vergangenen Jahr schon mal mit einer kleinen Abordnung wieder vertreten.

*Roland Klein*



## Vorbereitung auf die Firmung 2021

Im kommenden Jahr wird im Mai/Juni den Jugendlichen die in diesem Schuljahr die 7. und 8. Klasse besuchen das Sakrament der Firmung gespendet. Zu einem Informationsabend wurden die Jugendlichen, soweit bekannt, persönlich eingeladen.

Der Informationsabend findet am Freitag, 30. Oktober 2020 um 18:00 Uhr im Katholischen Pfarrheim (Förrenbacher Str. 39) in Happurg statt.

Sollte jemand aus diesen Schuljahrgangsstufen keine Einladung erhalten haben, bitte bei Stefanie Seufert-Wolf, Gemeindefereferentin, melden unter: Tel.: 09154 914195 oder per Mail: [steffi@pfarrei-heldmannsberg.de](mailto:steffi@pfarrei-heldmannsberg.de)

## Sonntag der Weltmission – Selig, die Frieden stiften – Solidarisch für den Frieden und Zusammenhalt

Mit den Ländern **Mali, Burkina Faso und Niger** nimmt **Missio München im Monat der Weltmission Oktober** eine hochspannende Region in den Blick. „Frieden“ – das ist das große Thema in einer Weltgegend im Aufruhr, in der islamistischer Terror zum Alltag gehört. Die Corona-Pandemie hat diese Lage noch verschärft.

Gottesdienste zum Weltmissionsonntag in unseren Pfarreien:

Samstag, 24. Oktober, 18:00 Uhr in Heldmannsberg und Etzelwang

Sonntag, 25. Oktober, 9:00 Uhr in Neukirchen und um 10:30 Uhr in Happurg mit der Band „Ichthys“.

**Sollte der 25. Oktober ein trockener und schöner Herbsttag sein, feiern wir den Gottesdienst in HAPPURG im Freien. Bringen Sie dann bitte ein Sitzgelegenheit (Klappstuhl) mit! Vielen Dank!**

Außerdem beteiligen wir uns an diesem Missio-Wochenende an der „Aktion Minibrot“ der Katholischen Landvolkbewegung. Diese Aktion unterstützt seit Jahren ländliche Projekte im Senegal. Zuletzt wurde damit ein Alphabetisierungsprogramm für Frauen in der Diözese Tambacounda verwirklicht. In 90 Dörfern konnten rund 4000 Frauen, die nie eine Schule besucht hatten, neben Schreiben und Rechnen auch Grundkenntnisse in Hygiene, Gesundheitswesen und Ernährung erwerben. Derzeit wird ein weiteres Projekt geprüft, das die Nahrungssicherung fördern soll. erhalten.

Nach den Gottesdiensten in Etzelwang, Heldmannsberg, Neukirchen und Happurg werden die gesegneten Minibrote gegen eine Spende angeboten. Der Erlös fließt in das Projekt im Senegal.

# Irene Sperber verabschiedet



20 JAHRE LANG war Irene Sperber (auf dem Bild in der Mitte) im Pfarrbüro – meistens freitags am Vormittag, und hat dort mit viel Einsatz und Herzblut, mit absoluter Zuverlässigkeit und Genauigkeit die Bücher geführt. Jetzt hat sie selber diesen Platz geräumt. „Ich möchte einfach mehr Zeit für meine Enkel haben“, so Irene Sperber bei einer kleinen Feierstunde, die coronabedingt draußen zwischen Pfarrhaus und Pfarrkirche stattgefunden hat.

Irene Sperber hatte die Tätigkeit im Pfarrbüro zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Verwaltung des Gartenbaubetriebes Lobinger ausgeübt. Sie war dabei, als die Buchführung im Pfarrbüro in Zusammenarbeit mit der Diözese neu geordnet

und umgestellt worden ist. Auch beim Neubau des Pfarrzentrums „Kernhaus“ und beim 75jährigen Jubiläum der Pfarrkirche hat sie tatkräftig mitgewirkt.

Mit bei der Verabschiedung dabei waren Martina Strobel als Leiterin des Kindergartens und Linda Götz als Leiterin der neuen Kinderkrippe, nachdem Irene Sperber auch hier einen Schwerpunkt hatte. Irene Sperber wünschte dabei Carola Helm alles Gute, die als Pfarrsekretärin die Bürostunden Sperbers übernimmt. Bleibt nur, Ihnen, Frau Sperber, seitens der Pfarrgemeinde und natürlich auch im eigenen Namen ein riesengroßes „Danke“ und „Vergelt's Gott!“ zu sagen für ihren wertvollen Dienst in der Pfarrei!

*Roland Klein*

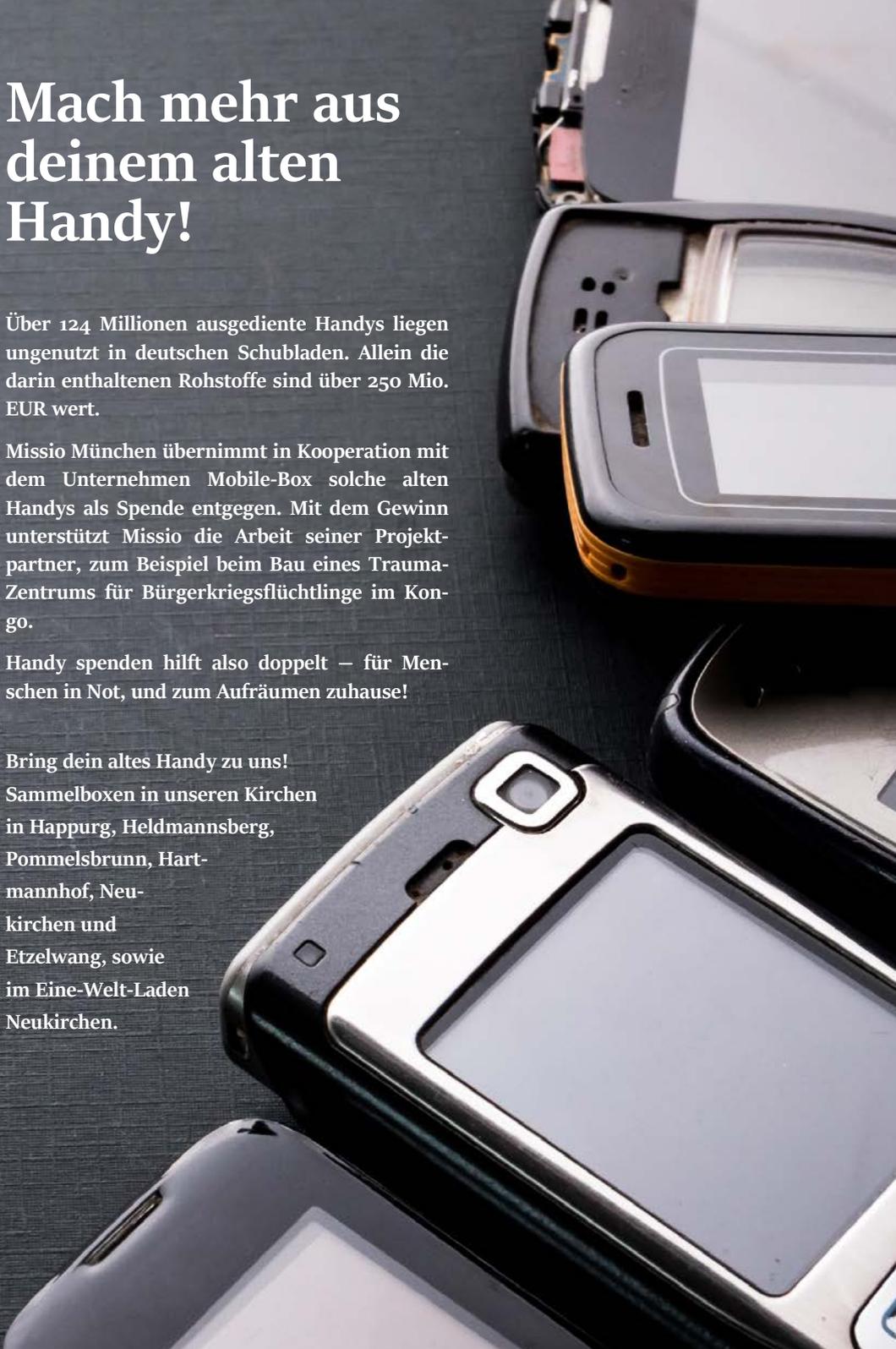
# Mach mehr aus deinem alten Handy!

Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Allein die darin enthaltenen Rohstoffe sind über 250 Mio. EUR wert.

Missio München übernimmt in Kooperation mit dem Unternehmen Mobile-Box solche alten Handys als Spende entgegen. Mit dem Gewinn unterstützt Missio die Arbeit seiner Projektpartner, zum Beispiel beim Bau eines Trauma-Zentrums für Bürgerkriegsflüchtlinge im Kongo.

Handy spenden hilft also doppelt – für Menschen in Not, und zum Aufräumen zuhause!

Bring dein altes Handy zu uns!  
Sammelboxen in unseren Kirchen  
in Happurg, Heldmannsberg,  
Pommelsbrunn, Hartmannhof, Neukirchen und  
Etzelwang, sowie  
im Eine-Welt-Laden  
Neukirchen.



# Glück- wünsche zum 80sten



*Die Jubilarin Inge Höcht mit Ehemann Karl sowie Pfarrer Roland Klein mit den Pfarrgemeinderätinnen Hilde Mertel und Inge Haushahn.*

**ZUM 80. GEBURTSTAG von Inge Höcht würdigte Pfarrer Roland Klein ihr segensreiches Wirken in der Pfarrgemeinde Pommelsbrunn. Seit mehr als 20 Jahren sammelt Inge Höcht für Caritas und trägt den Pfarrbrief aus. Gemeinsam mit Ihrem Mann, der seit über 50 Jahren Mitglied der Kirchenverwaltung ist, sind sie eine verlässliche Stütze der Pfarrei.**

Der Jubilarin, die Blumen liebt und einen grünen Daumen hat, überreichten Hilde Mertel und Inge Haushahn einen Blumenstrauß und dankten ihr für ihren unermüdlichen Einsatz in der Pfarrgemeinde. Ob beim Palm- oder Kräuterbü-

schelbinden, Kirche schmücken, Altaraufbau an Fronleichnam oder bei so vielen anderen anstehenden Arbeiten rund um Kirche und Pfarrgemeinde ist Inge Höcht stets zur Stelle.

Besonders hob Hilde Mertel ihre mehr als 60-jährige hervorragende gesangliche Unterstützung im Kirchenchor Pommelsbrunn hervor. Bereits drei Chorleiter, Frau Oertel, Frau Meierbeck und Herr Weinländer, freuten sich darüber, die sichere und sehr gute Sopransängerin im Chor zu haben. Beim anschließenden Geburtstagsständchen mussten die Besucher jedoch ohne ihre Unterstützung auskommen.

# Langjähriger Mesner verabschiedet



**NACH MEHR ALS 50 JAHREN Dienst als Mesner bei den drei Pfarrern Franz Matschiner, Karl Schmidt und Roland Klein beendete Alfred Labus seine Tätigkeit.**

Daneben war er jahrzehntelang im Kirchenchor und 25 Jahre in der Kirchenverwaltung der Pfarrgemeinde tätig. Bei einem Besuch in seiner Wohnung in Hersbruck bedankten sich Pfarrer Roland Klein, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hilde Mertel und Kirchenpfleger Georg Mertel für den allezeit zuverlässigen Dienst als Mesner und als Kirchenpfleger und der langjährigen Bereiche-

rung des Kirchenchores durch seinen Gesang. Der Dank ging hier auch an Maria Labus, die 1955 gar Gründungsmitglied des Kirchenchores war. Auch wenn der scheidende Mesner sich selber mit einem Augenzwinkern nur immer als „Hilfshilfsmesner“ oder „Kerzenanzünder“ gesehen hat, so war sein Dienst sehr wertvoll für die Pfarrgemeinde. Das sieht man schon daran, dass seine Aufgabe nun von einem Mesnerteam übernommen worden ist.

Ein herzliches Dankeschön an Alfred und Maria Labus auch an dieser Stelle! „Vergelt's Gott!“ für alles! *Roland Klein*



# Mini-Stunden in Neukirchen

**AM 21. AUGUST hat erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie eine Ministrantenstunde stattgefunden. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften fand diese in Neukirchen statt. Insgesamt waren 13 Kinder und Jugendliche und 4 Erwachsene beteiligt.**

In mehrere Gruppen aufgeteilt wurden die Minis thematisch, aber auch spielerisch in Theorie und Praxis des Ministrantendienstes fit gemacht. Wir freuen uns, dass einige Minis teilgenommen haben. Deshalb wollen wir künftig ge-

meinsam mit Heldmannsberg und Pommelsbrunn im Wechsel regelmäßige Ministrantenstunden anbieten. Außerdem freuen wir uns auch in Zukunft sehr über neue Ministranten. Es kann jederzeit mit dem Ministrieren begonnen werden. Gerne auch schon vor der Kommunion. Auch evangelische Christen sind jederzeit herzlich willkommen.

*Sarah Ertel, Oberministrantin Neukirchen*

# Ein spannender Ferientag!

**AM 20.08.2020 hat sich die katholische Pfarrgemeinde am Ferienprogramm der Kommune in Neukirchen beteiligt.**

Im Vorfeld fanden mehrere Treffen zur Planung statt, wo Ines Mertel die Idee mit der Tierauffangstation hatte. Alle waren gleich davon begeistert. Die Treffen fanden im Pfarrhaus in Neukirchen unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt und waren sehr fruchtbar. Die Beteiligten des Pfarrgemeinderats, Ines Mertel, Jenny Dobmeier und Karla Ziegler, sowie die Oberminis Sarah Ertel und Tobias Buchholz und Gemeindeas-

sistent Alexander Bauer haben kurzfristig und unter erschwerten Bedingungen das Programm gestaltet und ausgearbeitet.

Nun konnte zum „Besuch der Tierauffangstation in Kümmersbuch mit anschließender Filmvorführung im Kernhaus“ eingeladen werden.

Um 15 Uhr haben sich die Teilnehmer am Kernhaus in Neukirchen getroffen. Nach einer Begrüßung und Unterweisung zu den geltenden Hygienevorschriften wurde das Ferienprogramm gestartet und die Tierauffangstation besucht. Die Teilnehmer wurden auf vier Fahr-



zeuge verteilt, damit die Anreise nach Kümmersbuch möglich war. Als externe Gemeindeassistentin war Franziska Ehrenfried, die Verlobte von Gemeindeassistent Alexander Bauer, mit dabei und hat Ihr Fahrzeug mit zur Verfügung gestellt. Angekommen an der Tierauffangstation haben alle Kinder mit sehr viel Spannung und Begeisterung die verschiedenen Tiere beobachtet und durch die hervorragende Beschilderung auch vieles über diese gelernt.

Auf dem Rückweg nach Neukirchen wurde noch die Kirche Frohnberg in Hahnbach besucht, wo sich alle Kinder während einer Pause im „Grünen“ nochmal stärken konnten. Gegen 18 Uhr am Kernhaus angekommen, haben die Betreuer mit den Kindern verschiedene coronage-rechte Spiele im Pfarrgarten durchge-

führt. Die Teilnehmer haben eine Brotzeit und Getränke bekommen. Zum Abschluss des Tages wurde der Film „Mein Freund, die Giraffe“ vorgeführt, der die Kinder immer wieder zum Lachen brachte. Dazu haben alle noch frisch gemachte Popcorn bekommen. Alles natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Die Eltern und Kinder waren begeistert und haben sich sehr darüber gefreut, dass die Pfarrgemeinde diesen Programmpunkt im Ferienprogramm angeboten hat. Insgesamt waren 13 Kinder und 5 Betreuer am Ferienprogramm beteiligt. Nicht zu vergessen alle, die im Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben. Allen nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

*Tobias Buchholz, Oberministrant Pommelsbrunn*

Werde  
**Hoffnungsträger!**



Ihre  
Spende  
zählt!



**Diaspora-Sonntag**  
**15. November 2020**

[www.bonifatiuswerk.de/spenden](http://www.bonifatiuswerk.de/spenden)  
[www.werde-hoffnungstraeger.de](http://www.werde-hoffnungstraeger.de)

Eröffnung der diözesanen Diaspora-Aktion am Sonntag, 15. November 2020 um 10.30 Uhr Gottesdienst in Happurg mit Dompropst Alfred Rottler und an-

schließende Begegnung im Pfarrheim bzw. vor der Kirche. Die Band „Ichthys“ wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

# Weichenstellungen für den Kindergarten

RUND 20 KINDERTAGESSTÄTTEN in den Dekanaten Neumarkt und Habsberg haben sich in einer gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung) zusammen geschlossen. Einzige Gesellschafterin ist die Diözese Eichstätt. Damit soll gewährleistet sein, dass die Leitung der Kindertagesstätten zum einen in professionelle Hände kommt, gleichzeitig aber die Trägerschaft bei der Kirche bleibt. Sie geht nur von der Pfarrgemeinde über in die Verantwortung der Diözese. Das bedeutet vor allem eine Entlastung von Pfarrer und der ehrenamtlichen Kirchenverwaltung. Tatsächlich war in allen Sitzungen die Tagesordnung geprägt von Themen rund um den Kindergarten.

Rainer Kastl, der seitens der Diözese die Gründung der gGmbH federführend betreut, versichert, dass sich für den Betrieb des Kindergartens nichts ändert und damit die Eltern beruhigt sein können. Auch für die Beschäftigten würde sich nur der Arbeitgeber ändern, aber ansonsten ändert sich nichts – auch was die Entlohnung betrifft. Die seelsorgerliche Betreuung der Kinder – und das ist das Wichtigste – bleibt in der Verantwortung unserer Pfarrgemeinde!

Für die Beschäftigten unseres Kindergartens werden im November Informationsveranstaltungen angeboten, bei denen die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen ihre Fragen stellen können. Nach notwendigen Vorarbeiten kann dann zum neuen Kindergartenjahr 2021/22 ab 1. September 2021 die gGmbH ihren Betrieb aufnehmen. *Roland Klein*



*Neu ist auch die Kinderkrippe **Arche Noah**, die zum 2. November an den Start geht. Das Team ist intensiv bei den Vorbereitungen, um den Kindern und Eltern ein angenehmes und gemütliches Ankommen zu ermöglichen. Auf den richtigen Kurs mit unserem Schiff Arche Noah brachte uns Bürgermeister Achatzi. Die Trägerschaft für die zweigruppige Kinderkrippe übernimmt die Kirchenstiftung St. Peter und Paul.*

*Von Rechts: Krippenleitung Linda Götz, Tanja Buchbald, Anja Balleisen, Lisa Lottner und Angelika Harzer*

# Kleine Wallfahrt zum Fest Kreuzerhöhung



**WIE ES GUTE TRADITION IST, veranstaltet die Kolpingsfamilie zum Fest Kreuzerhöhung eine kleine Wallfahrt.**

Beginn ist dabei das Kolpingkreuz, das auf dem Radweg von Neukirchen nach Etzelwang auf der Höhe der Abzweigung nach Ziegelhütten steht und schon von weitem alle Vorbeifahrenden grüßt. Es wurde angefertigt von Johann Schmid, dem in diesem Jahr erst verstorbenen Maler und Restaurator.

In einer kurzen Statio vor dem Kreuz erläuterte Gemeindeassistent Alexander Bauer kurz das Festgeheimnis „Kreuzerhöhung“ und stellte hervor, dass der Längsbalken des Kreuzes eine Verbindung darstellen möchte zwischen

Gott im Himmel und den Menschen auf der Erde, so wie der Querbalken eine Verbindung der Gläubigen untereinander symbolisiert. Gott möchte so immer nah beim Menschen sein und auch die Menschen untereinander zusammenbringen.

Mit Gebet und Gesang zogen die Gläubigen zur Pfarrkirche, wo dann die Messe gefeiert wurde.

# Was kommt

## Patrozinium in Etzelwang

Am Sonntag, 8. November, sind alle Gläubigen herzlich eingeladen nach Etzelwang zur Feier des Patroziniums, des Namenstages der Kirche. Der Festgottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Kinder dürfen dazu gerne ihre Martinslaternen mitbringen. Wir wollen mit diesem Gottesdienst zugleich auch des Geburtstages der Kirche gedenken. Vor genau 50 Jahren wurde der Grundstein gelegt und die Kirche gebaut. Nach dem Gottesdienst sind alle recht herzlich eingeladen zu einem Weißwurst-Brunch rund um die Kirche.

## Rorate-Gottesdienste im Advent

Auch heuer finden wieder in der Adventszeit Rorate-Gottesdienste statt. Darunter versteht man Gottesdienste, bei denen die Kirche nur durch den Schein von Kerzen erhellt ist. Die besondere Atmosphäre soll dabei eine Einstimmung auf das Weihnachtsfest sein.

Die Termine sind:

Sa, 28.11., 18 Uhr in Happurg  
Mi, 02.12., 18 Uhr in Neukirchen  
Fr, 04.12., 18 Uhr in Hirschbach  
Sa, 05.12., 18 Uhr in Heldmannsberg  
Sa, 12.12., 7 Uhr in Neukirchen (mit anschließendem Frühstück im Kernhaus)  
Sa, 12.12., 18 Uhr in Hartmannshof  
Mi, 16.12., 18 Uhr in Heldmannsberg (zusammen mit dem Lions-Club Hersbruck)

Fr, 18.12., 18 Uhr in Neukirchen (mit anschließendem Kolping-Gedenktag im Kernhaus)

Sa, 19.12., 18 Uhr in Pommelsbrunn

## Die Senioren treffen sich

Der Treff 50Plus findet wieder statt, und zwar am Freitag, 6. November, und am Freitag, 11. Dezember, beginnend jeweils um 14 Uhr mit der Feier der heiligen Messe. Der Veranstaltungsort wird coronabedingt das Happurger Pfarrheim sein.

In Neukirchen treffen sich die Senioren traditionell am 2. Adventssonntag, dem 6. Dezember, ab 14 Uhr im Kernhaus. Eingeladen sind alle Senioren ab 65 mit ihren Ehepartnern.

## Konzert in Heldmannsberg

Am Sonntag, 20. Dezember 2020, findet um 17 Uhr in der Pfarrkirche in Heldmannsberg ein vorweihnachtliches Konzert statt. Ehemalige Sänger des Windsbacher Knabenchores, unter ihnen Michael Ullherr aus Happurg, führen die „Fränkische Weihnacht“ auf. In Reimform wird die Weihnachtsgeschichte mit dazu passenden Liedern vorgetragen. Wir bitten um vorherige Anmeldung im Pfarrbüro Pommelsbrunn (telefonisch oder per E-Mail).

# Weihnachten in Corona-Zeiten

**DIE GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND werden in Corona-Zeiten zu einer kleinen Herausforderung für unsere Pfarrgemeinden. Deshalb haben wir uns folgenden Ablauf gedacht:**

Die **Happurger Kindermette** um 15 Uhr mit dem traditionellen Krippenspiel findet heuer nicht in der Kirche statt, sondern an einem Ort außerhalb der Kirche. Dieser Ort wird über die Presse noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Auch die **Kinderkrippenfeier in Neukirchen** um 15 Uhr findet heuer außerhalb der Kirche statt. Auch hier wird der Ort rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Die **Christmette in Etzelwang** findet um 17 Uhr statt – ob in Kirche oder auf der Wiese nebenan wird kurzfristig bekannt gegeben.

Die **Christmette in Neukirchen** findet um 22 Uhr wie bisher in der Kirche statt.

Eine Voranmeldung (bis Mittwoch, 16. Dezember) ist *erwünscht*, aber nicht zwingend notwendig.

Die **Christmette in Heldmannsberg** findet um 22 Uhr wie bisher in der Kirche statt, **allerdings ausschließlich mit vorheriger Anmeldung im Pfarrbüro** (telefonisch oder per E-Mail) bis Mittwoch, 16. Dezember.

Dazu wird eine **zusätzliche Christmette** angeboten werden, ebenfalls in Heldmannsberg um 20 Uhr. **Auch hier ist eine vorheriger Anmeldung im Pfarrbüro** (telefonisch oder per E-Mail) bis Mittwoch, 16. Dezember erforderlich.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis für diese Maßnahmen, die einen möglichst sicheren Ablauf der Gottesdienste unter „Corona-Bedingungen“ ermöglichen sollen.

